

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Philemon u. Baucis

Gounod, Charles

Berlin, [ca. 1890]

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-83141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83141)

JUPITER.

Wie schön! Wie wunderschön! Ich muss gestehen,
Dass seit Alkmenen nie ein sterblich Weib
Mein Herz gerührt, wie jenes zarte Wesen.
Sie kommt hieher . . . lass mich mit ihr allein
Und Sorge, dass Philemon uns nicht stört!

VULKAN (beiseite).

Sagt' ich es nicht! — Du armer Ehemann!

(Zu Jupiter einlenkend.)

Wir sollten lieber jetzt von dannen wandern . . .

JUPITER (ihn unterbrechend, mit Nachdruck).

Spar' deine Worte! — Thu', wie ich befohlen!

(Er bedeutet Vulkan, sich durch die Seitenthür zu entfernen; darauf eilt er zum Fenster, blickt hinaus und folgt dann Vulkan.)

VIERTER AUFTRITT.

BAUCIS (kommt schnell gelaufen und bleibt auf der Schwelle stehen).

ARIE.

*Meine Spur hat er verloren;
Armer Philemon! haschest nach einem Kuss!
O des verliebten Thoren!
Stilles Träumen allein, dünkt mir jetzt Genuss.
Wie alles hier lachet,
Welch ein rosiger Duft!
Quell vom Hauch angefachtet
Lauen Zephyrs, himmlische Luft!
Die Natur neu erwachet
Und mich lockend ruft.
Die Vöglein in den Zweigen.
Sie flattern froh dahin,
Die Wipfel sanft sich neigen,
Wasserstrahlen perlend steigen,
Liebe erfüllt jeden Sinn!
Die Vöglein in den Zweigen,
Sie flattern froh dahin,
Wie tönet ihr Gesang
Mit süßem, traurem Klang.
O, wie alles hier lachet,
Welch ein rosiger Duft!
Ach, Quell vom Hauch angefachtet
Lauen Zephyrs, himmlische Luft!
Die Natur neu erwachet,
Und mich lockend ruft*

(Sie neigt sich seitwärts und horcht.)

Doch still! was ertönt dort vom Weiher?

Gilt nicht die Stimme mir?

»Ach! Treulose, lass dich fangen;

Still' des Gatten Verlangen. —

(Kommt lachend in den Vordergrund.)

Ha! ha! ha! ha!

Ja, er soll

Liebevoll

Nur warten.

Denn mein Laut

Lockt ihn traut

Zum Garten.

Liebeslust

In der Brust,

Der zarten.

Soll mir ein Küsschen rauben.

Das ich ihm nur versagt zum Schein,

Inniglich an die Liebe glauben.

Ach! (Wie oben.)

Ha! Ja, er soll etc.

FÜNFTER AUFTRITT.

JUPITER. BAUCIS.

JUPITER (tritt Baucis, die sich entfernen will, entgegen).

Ich grüsse dich, du holder Frühlingsmorgen!

BAUCIS (schüchtern).

Erhabner Herr!

JUPITER.

Mit Staunen sehe ich,

Wie überreich die Grazien dich geschmückt!

BAUCIS.

Wer bist du, dass die Götter dir gehorchen?

JUPITER.

Der Herr der Welt, der dir die Schönheit schenkte
Und sich jetzt huldigend vor deinem Liebreiz beugt!

(Sich ihr nähernd.)

Du liebliches Geschöpf, gieb mir den Kuss,

Den du Philemon scherzend hast versagt.

Der erste Hauch der frisch erschlossnen Blume

Sei mein! (Er will sie umfassen.)

BAUCIS (auf die Kniee sinkend).

O Herr, treibt keinen Spott mit mir!